

## **70 Jahre Bäcker- und Konditorenmeister- Verband**

### **Wo wirtschaftliches Machtstreben fehlt**

Kein weltbewegendes, wohl aber recht schönes Jubiläum durften die Bäckermeister aus dem Kanton Schwyz mit ihren Gattinnen am Abend des 29. August begehen. Gegen 100 an der Zahl trafen sich im neu renovierten Hotel Bellevue in Brunnen zu einem Nachtessen und zu einem Unterhaltungsanlass.

Im Festbericht des Kantonalpräsidenten Franz Kälin, zum Bären, Einsiedeln, kam die Geschichte des Berufsverbandes seit seiner Gründung zur Sprache. Altvertraute Namen tauchten dabei auf und die Probleme der Kriegszeitern 1914-18 und 1939-45 wurden kurz gestreift. Heute stellen wir uns mutig und entschlossen allen innern und äussern Widerwärtigkeiten entgegen.

Die Existenz unseres Berufsverbandes wird auch im achten Jahrzehnt nur auf einer persönlichen und beruflich- fairen Kameradschaft basieren. Im Kleingewerbe hat das wirtschaftliche Machtstreben, d. h. der Wegfall jeder Rücksichtnahme keinen Platz. Die Zukunft unseres Handwerks ist gesichert, solange wir die Qualität des Brotes und der Backwaren hochhalten, die Preise zeitgemäss und gerecht kalkulieren und uns dem Markte anzupassen verstehen. Auf diese Weise wird unsere harte Arbeit am täglichen Brot auch zum Segen, um den die ganze Welt im Vaterunser bittet: gib uns heute unser täglich Brot.

Mit dem Verlesen einer Glückwunschartresse des kant. schwyz. Gewerbeverbandes und einiger treffender Verse von W. K. Kälin aus dem Festspiel des 50 Jahre- Jubiläums unseres Verbandes schliesst der Festbericht.

Dem seit me jetzt die guet alt Zyt  
es isch au due scho mängs verhyt  
Eis ämel isch dä sicher gwüss,  
Broud hends gmacht mit Meisterflyss.  
Broud isch rar gsi, währli au,  
hend Ruuchbroud gha, fascht sandsteigrau  
Dr Hunger isch i altä Zyte  
hie und da durs Ländli gritä.  
Ae hertä Hunger, groussi Nout  
Keis Chore und keis bitzli Broud

Gschichtbüecher lis nur durä  
Hörtisch gli uf mit d'im Murrä  
Chrieg und Nout tüend Blätter fülle  
Chrieg und Nout nas Herrgotts Wille  
Hunger hend mir keine gha  
Dank üsere Bäcke, hät jede sis Brödli gha.

Das anschliessende Nachtessen machte Hotelleitung und Personal alle Ehre, die bestbekannte Kapelle Martin Beeler aus der Waldstatt gewann unsere Herzen aufs neue und das Urner Duo Bärli und Kari liess die Lachmuskeln nicht ermüden. Frühaufsteher sollten vor der Polizeistunde im Bett sein – und waren es auch – die Heimreise nicht inbegriffen.

(Hans Rey sen. Schwyz)